

Herzlich Willkommen!

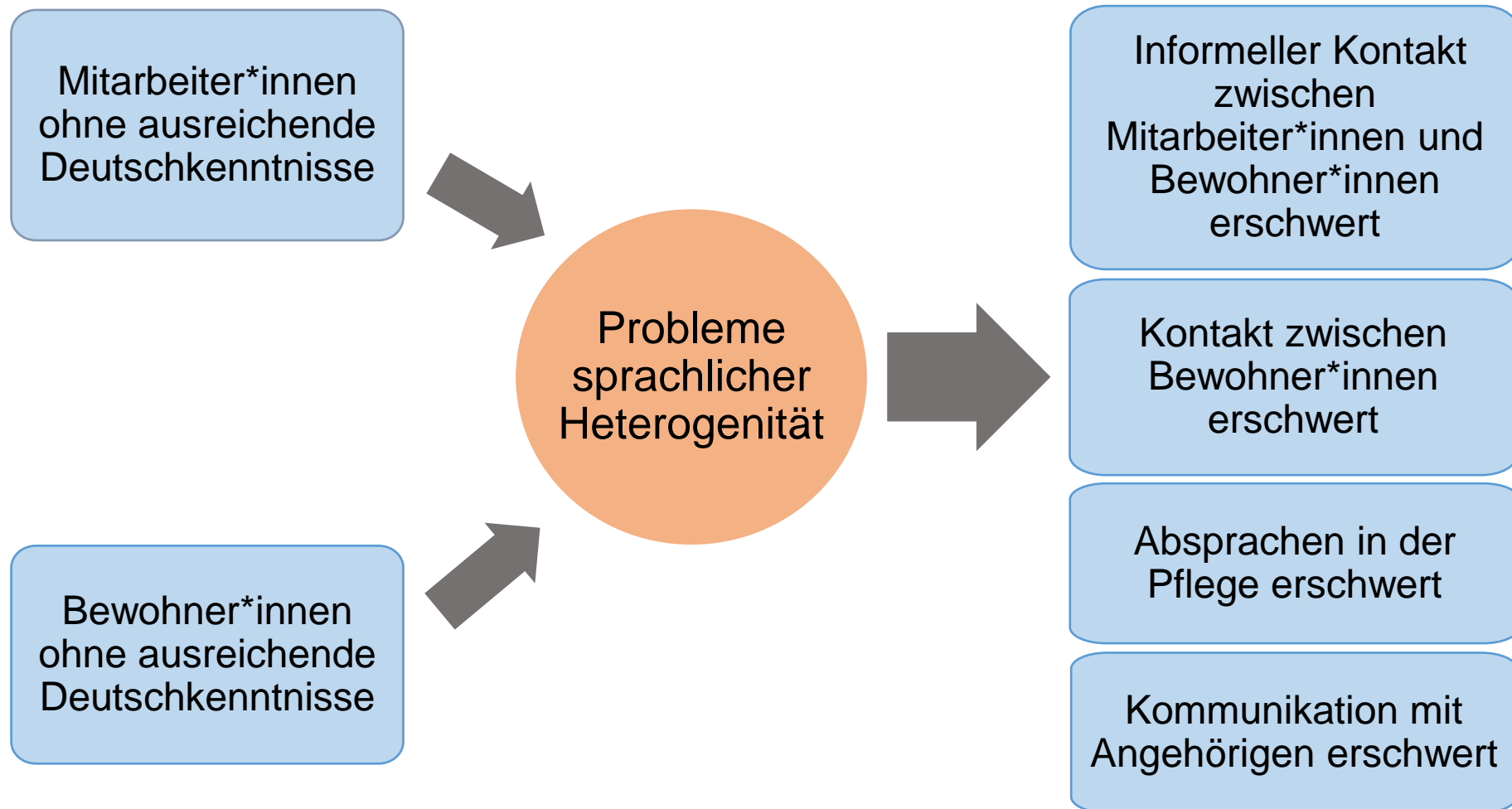
Marlene Kolkmann
M.A. Alternde Gesellschaften

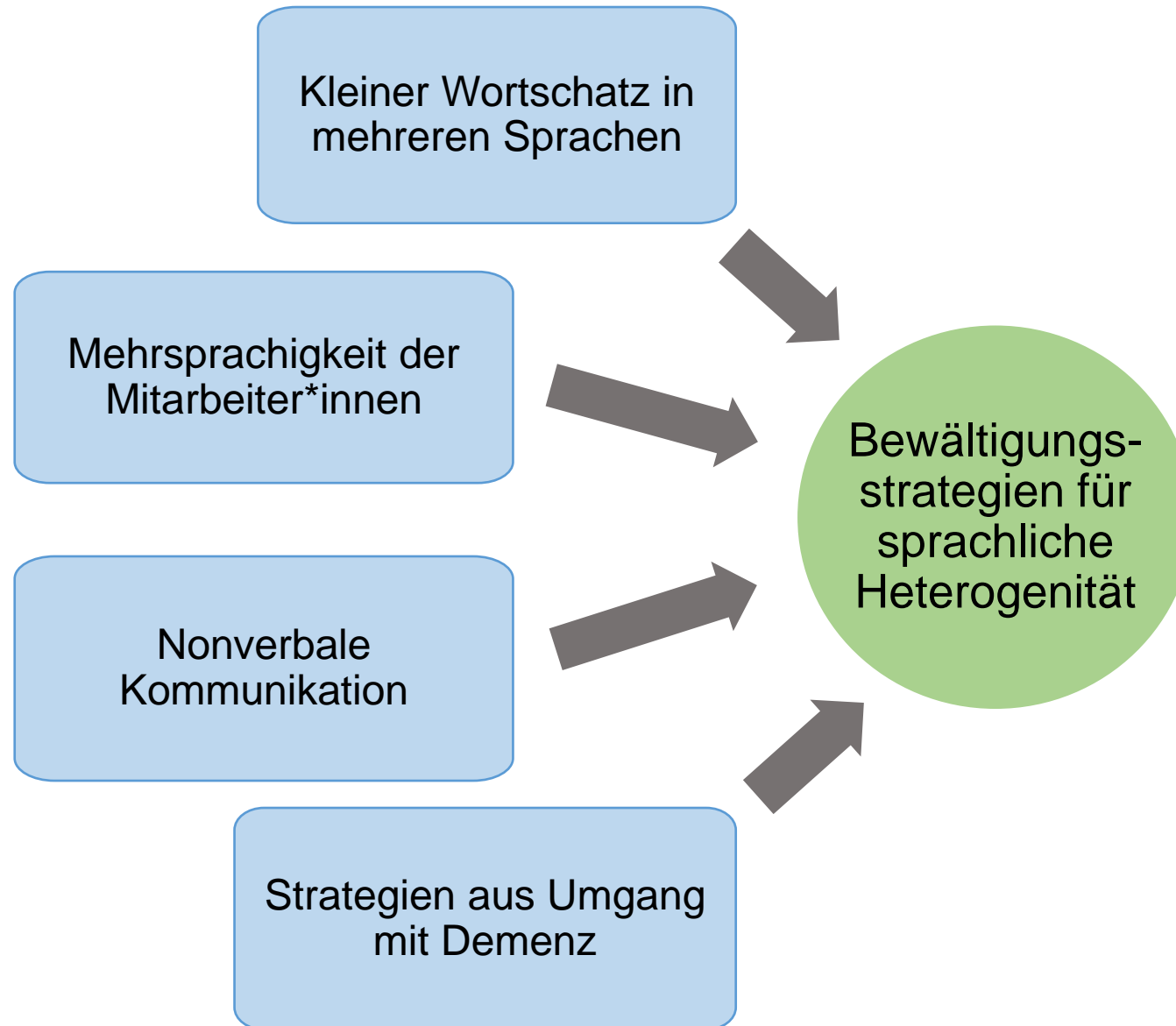
Hintergrund und Forschungsstand

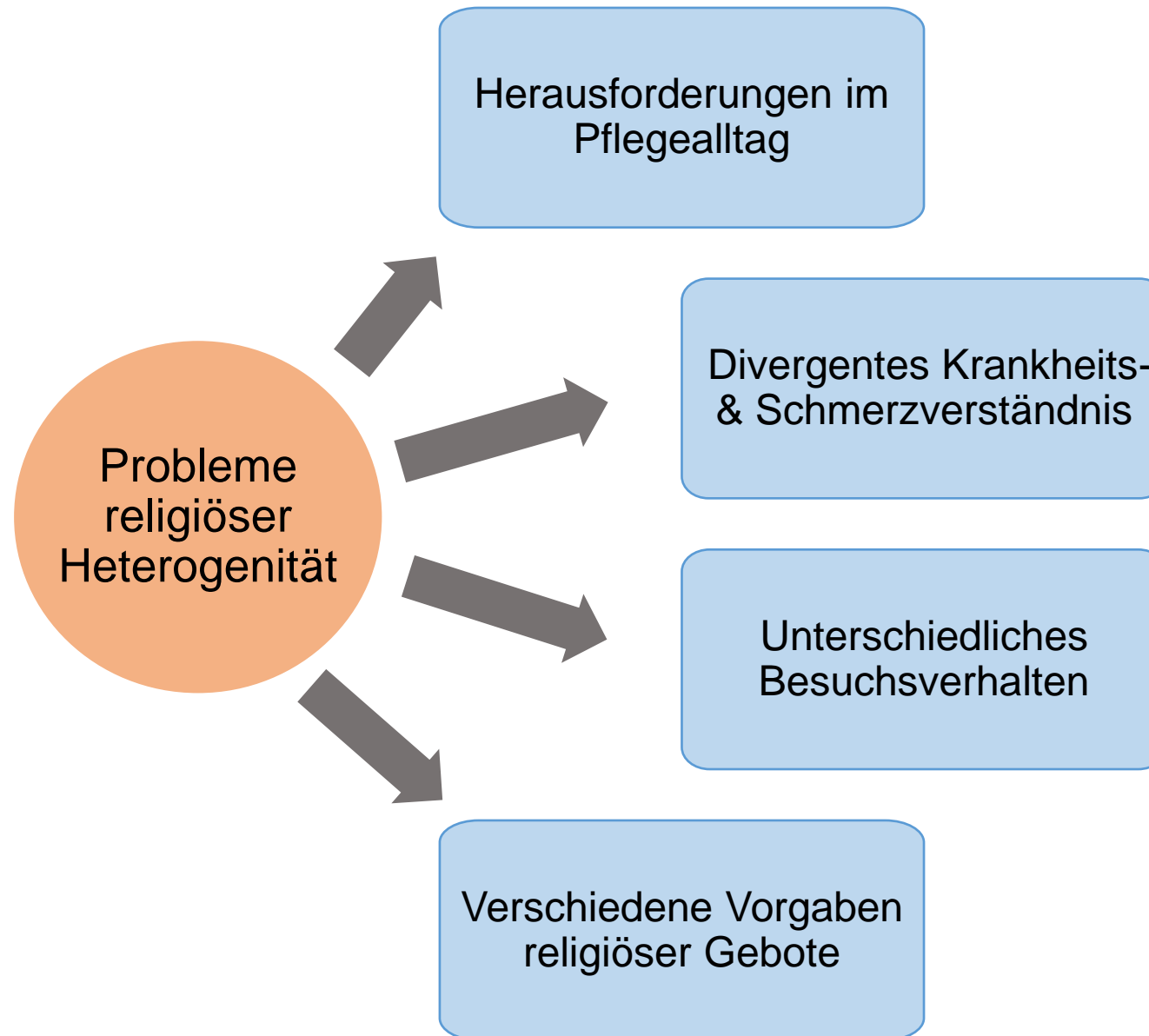
- Immer mehr Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund (9,8 Prozent in 2013, voraussichtlich 13,6 Prozent in 2030 (vgl. Friedrich-Ebert-Stiftung 2015)
 - Insbesondere Menschen mit türkischem Migrationshintergrund (ehemalige Arbeitsmigrant*innen), da größte Gruppe (vgl. Statistisches Bundesamt 2020)
- Diskussion über geeignete Versorgungsstrategien, Einbindung in Regelversorgung wird präferiert (vgl. Tezcan-Güntekin und Razum 2017)
- Sprache und Verständigung als großes Problem (vgl. Tezcan-Güntekin und Strumpen 2017; Friebe 2005; Lenthe 2016)
- Wichtig, religiöse Bedürfnisse in Pflege zu beachten, jedoch können diese bei Unwissenheit für Unverständnis sorgen (vgl. Zeman 2005; Lenthe 2016)
- Wenige Einrichtungen haben Forderung nach interkultureller Öffnung und kultursensibler Pflege umgesetzt (vgl. Monsees et al. 2020; Zanier 2015)

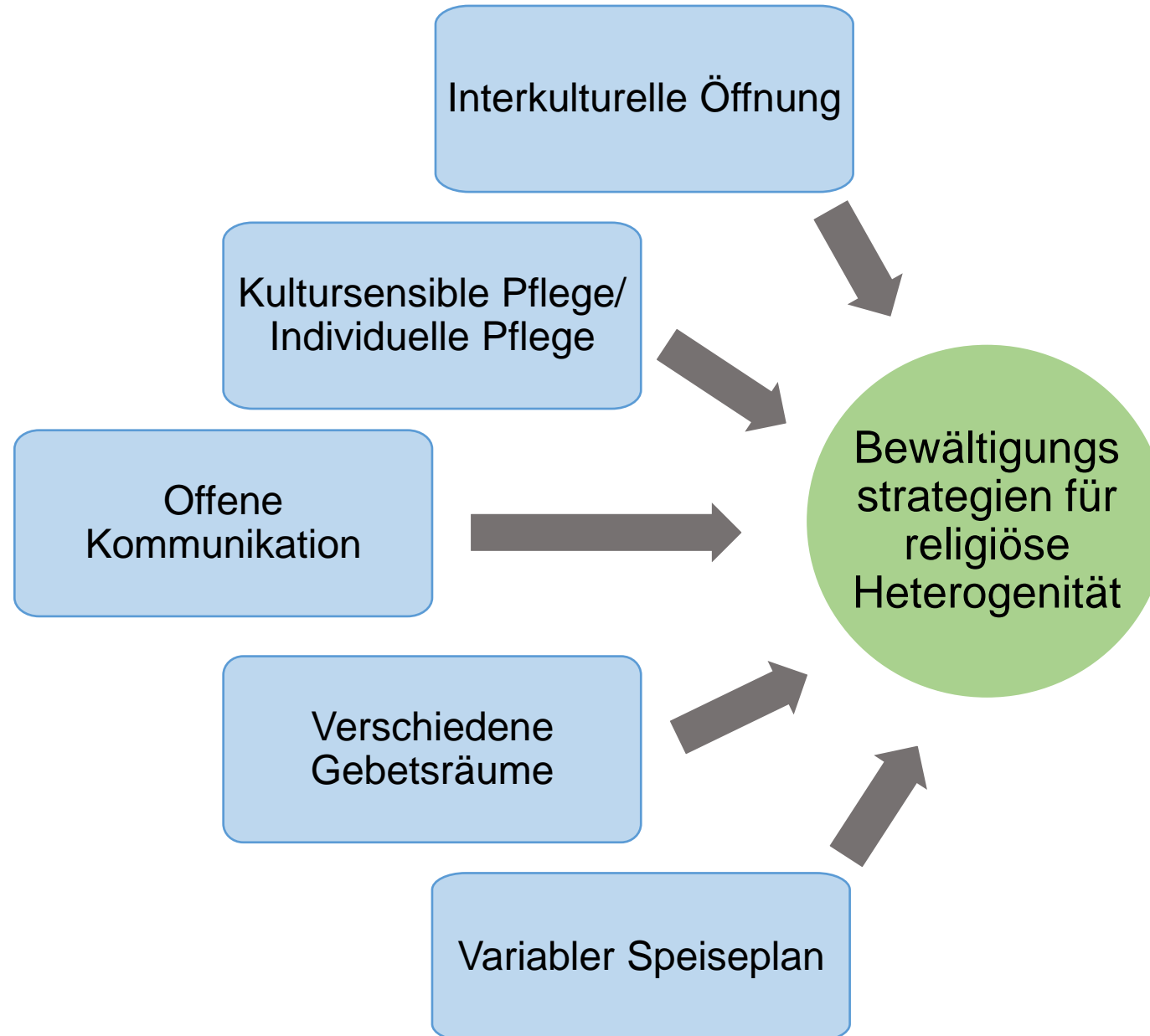
Kann eine Altenpflegeeinrichtung die Probleme sprachlicher und religiöser Heterogenität lösen?

- Untersuchung einer Einrichtung in einer deutschen Großstadt mit drei leitfadengestützten Interviews (2018)
 - 112 Bewohner*innen, 16 mit Migrationshintergrund
 - 102 Mitarbeiter*innen
 - Neun verschiedene Sprachen
- Expertinneninterviews mit Mitarbeiterinnen, die verschiedene Perspektiven innerhalb der Organisation haben (Abteilungsleiterin des Trägers für den Bereich „Pflege und Senioren“, Einrichtungsleiterin, Mitarbeiterin des Sozialen Dienstes)
- Auswertung mithilfe der inhaltlich-strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2015)

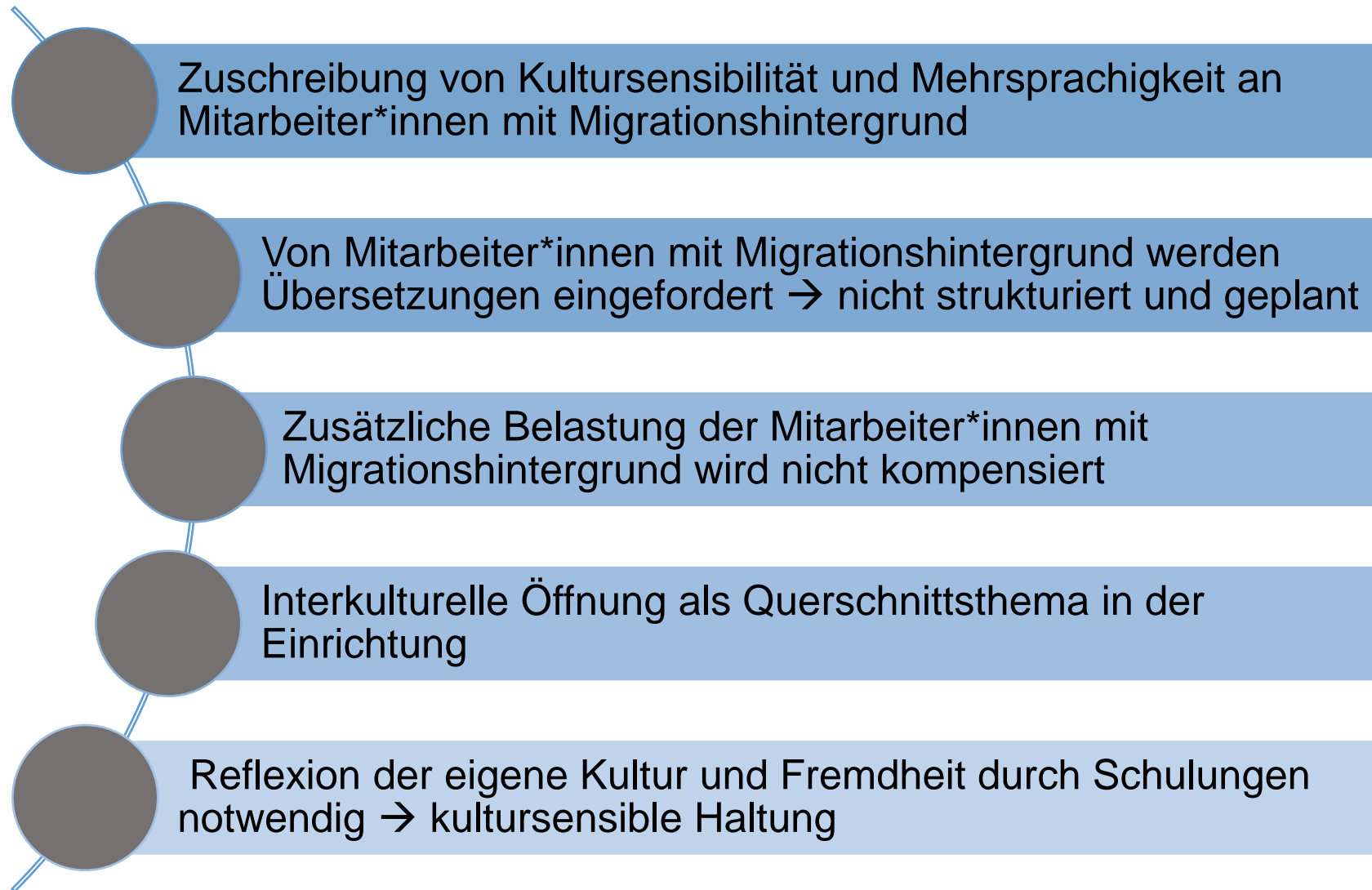








Folgerungen



Literaturverzeichnis

Friebe, J. (2006). Migrantinnen und Migranten in der Altenpflege. Bestandsaufnahme Personalgewinnung und Qualifizierung in Nordrhein-Westfalen. Bonn: Zwischenbericht des Projektes MigA.

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) (2015). Auswirkungen des demografischen Wandels im Einwanderungsland Deutschland . Studie im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Gesprächskreis Migration und Integration.

Lenthe, U. (2016). Transkulturelle Pflege. Kulturspezifische Faktoren erkennen – verstehen – integrieren. Wien: facultas.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Monsees J., Schmachtenberg T., Hoffmann W., Kind A., Gilmore-Bykovskiy A., Kim AJ., & Thyrian JR. (2020). Dementia in People with a Turkish Migration Background: Experiences and Utilization of Healthcare Services. *Journal of Alzheimer's Disease*, 77, (S. 865–875)

Statistisches Bundesamt (2020). Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

Tezcan-Güntekin, H., & Razum, O. (2017). Pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz in einer vielfältigen Gesellschaft. In AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse (Hrsg.), *Pflegereport 2016 der AOK Rheinland/Hamburg*. Schwerpunkt: Pflegebedürftigkeit bei Demenz (S. 23–29). Düsseldorf.

Tezcan-Güntekin, H., & Strumpfen, S. (2017). Altenpflege in der Migrationsgesellschaft. In P. Bechtel, I. Smerdka-Arhelger & K. Lipp (Hrsg.), *Pflege im Wandel gestalten - Eine Führungsaufgabe. Lösungsansätze, Strategien, Chancen*. (S. 103–112) Berlin, Heidelberg: Springer.

Zeman, P. (2005). Ältere Migranten in Deutschland. Befunde zur soziodemographischen, sozioökonomischen und psychosozialen Lage sowie zielgruppenbezogene Fragen der Politik- und Praxisfeldentwicklung. Expertise im Auftrag des Bundesamtes für Flüchtlinge und Migration. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.